

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Empfehlungen des kommunalen  
Qualitätszirkels zur Integrationspolitik  
"Politische Partizipation von Migrantinnen  
und Migranten" Dezember 2010**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	12.05.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Jugendgemeinderat	07.06.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	12.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	27.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausländerrat/Migrationsrat, der Jugendgemeinderat, der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information über die Empfehlungen des kommunalen Qualitätszirkels zur Integrationspolitik „Politische Partizipation von Migrantinnen und Migranten“ Dezember 2010 zur Kenntnis.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	BürgerInnenbeteiligung und Dialogkultur fördern
QU 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische EinwohnerInnen als gleichberechtigte BürgerInnen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
SOZ 1,2	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern, Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern
DW 4	+	Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern
		<b>Begründung:</b> Die Empfehlungen des kommunalen Qualitätszirkels zur Integrationspolitik „Politische Partizipation von Migrantinnen und Migranten“ dienen der Erreichung der oben genannten Ziele. Die Erhöhung der Beteiligung der Menschen mit Migrationshintergrund an politischen Prozessen und an der politischen Willensbildung sowie die Verbesserung und Ausweitung politischer Bildungsangebote für Migrantinnen und Migranten fördern das Zusammenwachsen von Deutschen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und dienen damit der Integration.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: keine

## B. Begründung:

Der kommunale Qualitätszirkel zur Integrationspolitik ist ein Arbeitskreis auf Bundesebene, dem 30 Städte und Kreise sowie weitere Institutionen angehören. Der Arbeitskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die kommunale Integrationsarbeit weiter zu entwickeln.

Unter dem Vorsitz der Landeshauptstadt Stuttgart wurde im Dezember 2010 ein Positionspapier zur politischen Partizipation von Migrantinnen und Migranten erarbeitet und beraten.

Die verschiedenen Handlungsfelder der politischen Partizipation von Migrantinnen und Migranten auf kommunaler Ebene werden aufgezeigt und erläutert. Hierzu gehören insbesondere die Erhöhung der Anstrengungen, um politische Mandatsträger aus diesem Personenkreis zu gewinnen, mehr Führungspersonal unter den Eingewanderten zu rekrutieren, das Kommunalwahlrecht für Drittstaatsangehörige zu befürworten, Einbürgerungskampagnen, die Professionalisierung der Migrantensorganisationen und die Ausweitung politischer Bildungsangebote.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Positionspapier des kommunalen Qualitätszirkels zur Integrationspolitik